

Ruhr-Universität Bochum

Institut für Deutschlandforschung

Chronologischer Arbeitsbericht für das Jahr 2022

Ereignisse und Aktivitäten eines Jahres

12. Januar 2022

Das neue Jahr setzt die Ringvorlesung „Alltag der Diktatur. Lebensgeschichte, Zugänge zur DDR-Geschichte“ fort. Manfred Kühnelt, Mitglied der NRW-Zeitzeugengruppe, schildert seine Lebensstationen in der SED-Diktatur und in der Bundesrepublik.

13. Januar 2022

In der Gesamtschule Bad Salzuflen berichtet der Zeitzeuge Alexander Richter-Kariger in Begleitung des RUB-Studenten Paul Butterschlot den Schülerinnen und Schülern von seinen Erfahrungen im Unrechtsstaat.

14. Januar 2022

Als Zoom-Konferenz des Instituts findet ein ganztägiger Workshop mit Gästen statt. Unter dem Titel „Mehr als Wahrheit kann man nicht sagen“ erörtern Fachleute die Arbeit mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen zur DDR-Geschichte. Mit lebensgeschichtlichen Beiträgen wirken Peter Hippe und Michael Schwert mit. Die Fachleiter Thomas Kahl (Impulsvortrag) und Tim Lodemann erörtern mit Christoph Becke die Einsatzmöglichkeiten von Zeitzeugen in Schule und Lehrerbildung, während Katharina Hochmut und Lucie Kiehlmann als Fachreferentinnen aus der Bundesstiftung Aufarbeitung neue methodische Formate vermitteln. Das dritte Panel fragte (Impuls: Dr. Guido Hitze) nach dem Stellenwert der Zeitzeugenarbeit in der politischen Bildung. Diskussionspartner waren hier Prof. Dr. Bernd Faulenbach und Dr. Kathrin Klausmeier. Dr. Silke Flegel, Peter Keup und Dr. Frank Hoffmann moderierten abwechselnd die Sektionen und auch die große Abschlussdiskussion.

Am selben Tag wird der neue Projektraum (GB 03/33-34) möbliert. Die neue Kollegin im Projekt „Jugend erinnert“ Carla Schwer M. A. darf sich auf das frisch renovierte und neu eingerichtete größte Büro des Instituts freuen.

19. Januar 2022

In der Ringvorlesung tritt Andreas Herzog als Zeitzeuge der SED-Diktatur auf.

21. bis 23. Januar 2022

Das Projektteam von „Jugend erinnert“ mit Silke Flegel, Frank Hoffmann und Philipp Roll B. A. leitet auf Seiten des IDF die erste Exkursion des Projekts mit Bochumer Studierenden, zu denen vor Ort Gäste aus Jena und Leipzig hinzukommen. Zielorte sind Erfurt (Gedenkstätte Andreasstraße) und Weimar. Standort in Weimar ist die Europäische Jugendbildungs- und Begegnungsstätte, wo am 22. Januar die neue Leiterin des Zeitgeschichtlichen Forums in Leipzig, Dr. Uta Brettschneider, einen Grundlagenvortrag hält. Neben zahlreichen Einzelaktivitäten der Studierenden wird am letzten Tag die Gedenkstätte Buchenwald mit zwei Führungen erkundet.

26. Januar 2022

In der Ringvorlesung stellt Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung, „Frauen in der DDR“ vor.

Zur selben Zeit ist Jürgen Krahn in Begleitung von Alexander Richter-Kariger im Rahmen des Zeitzeugenprojekts am Pictorius-Berufskolleg Coesfeld zu Gast.

2. Februar 2022

Zum Abschluss der Ringvorlesung diskutieren die Studierenden den „Alltag in der Diktatur“, moderiert von Frank Hoffmann.

An der Leibniz-Gesamtschule in Duisburg gestalten die Zeitzeugen Christoph Becke (Moderation) und Manfred Kühnelt gemeinsam zwei Geschichtsstunden.

7. Februar 2022

Felix Heinz Holtschke ist in Begleitung von Siebo M. H. Janssen am Kölner Humboldt-Gymnasium zu Gast, um den Schülerinnen und Schülern wichtige Stationen seiner Biografie in der DDR vorzustellen.

2. März 2022

Renald Heilmann und Christoph Becke gestalten, begleitet von Frank Hoffmann, in der Solinger August-Dicke-Schule eine Doppel-Zeitzeugenveranstaltung.

11. März 2022

Im Rahmen eines Festakts, bei dem ihm das Ehrenabitur verliehen wird, führt Peter Hippe, moderiert von Frank Hoffmann, auch ein Zeitzeugengespräch am St.-Angela-Gymnasium in Düren durch.

15. März 2022

Als Zeitzeugen sind Christoph Becke und Jochen Stern am Hardtberg-Gymnasium in Bonn zu Gast. Frank Hoffmann begleitet beide zur großen Doppelveranstaltung.

17. März 2022

Mit dem erfahrenen Zeitzeugen Christoph Becke moderiert erstmals Kristoph Reimann ein Gespräch zur DDR-Geschichte am Fuhlrott-Gymnasium in Wuppertal.

22. März 2022

Die Schüler*innen des Theodor-Heuss-Gymnasiums haben die Gelegenheit, die Lebensgeschichte von Peter Keup in der DDR kennenzulernen. Frank Hoffmann begleitet ihn nach Hagen; Carla Schwer hospitiert, um das Projekt kennenzulernen.

24. März 2022

Moderiert von Frank Hoffmann gestalten Alexander Richter-Kariger und Jürgen Krahn am Pictorius-Berufskolleg in Coesfeld gemeinsam eine Zeitzeugengespräch.

25. März 2022

Das NRW-Zeitzeugenprojekt ist an zwei Orten vertreten: im Hittorf-Gymnasium Recklinghausen mit Alexander Richter-Kariger (begleitet von Carla Schwer M. A.) und in Krefeld am Gymnasium Horkesgath mit Andreas Herzog (unterstützt von Frank Hoffmann).

1. April 2022

Das Moerser Gymnasium in den Filder Benden begrüßt den Zeitzeugen Manfred Kühnelt (Moderation: Frank Hoffmann) zu Gesprächen über die SED-Diktatur.

8. bis 10. April 2022

Die zweite Exkursion im Projekt „Jugend erinnert“ führt das Institutsteam nach Mecklenburg-Vorpommern: In der Jugendbegegnungsstätte am Goldensee treffen die Studierenden auf die Zeitzeug*innen Gisela Kallenbach (Leipzig) und Alexander Richter-Kariger, der die gesamte Reise begleitet. Standort der Exkursion ist Gadebusch; besichtigt wird auch die Gedenkstätte Demmlerplatz und das Grenzhuis in Schlagsdorf mit seinem sehr eindrucksvollen Außengelände (siehe Foto).



<https://www.grenzhuis.de/ausseingelaende/>

20. April 2022

Mit dem Modul „Alte und neue Sorgen um die Demokratie“ startet die Deutschlandforschung ins neue Sommersemester. Aus aktuellem Anlass eröffnet Professorin Dr. Mirjana Stančić mit einem sehr intensiv diskutierten Impulsvortrag „Demokratie? Diktatur? Und jetzt auch noch Krieg?“ die Ringvorlesung.

22. April 2022

Erstmals als Blockseminar (weitere am 20.5., 10.6. und 1.7.) unter Leitung von Frank Hoffmann erfolgt ein Teil des Moduls „Alte und neue Sorgen um die Demokratie“.

26. April 2022

In einem Zoom-Meeting informiert das Team der Universitätsverwaltung über die anstehenden Pläne im Rahmen der umfassenden Campussanierung. Das Institut wird im wiederaufzubauenden Gebäude GC seine endgültige Heimat finden.

27. April 2022

In der Ringvorlesung spricht der Geschäftsführende Direktor des Instituts Professor Dr. Werner Voß über die „Zufriedenheit mit der Demokratie in Deutschland und in ausgewählten europäischen Staaten“.

28. bis 30. April 2022

Silke Flegel und Frank Hoffmann reisen zur Geschichtsmesse nach Suhl. Auf dem Ringberg treffen sie das Team der Bundesstiftung Aufarbeitung und zahlreiche Kolleg*innen nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause erstmals wieder in Präsenz und präsentieren das mit dem Bochumer „artENSEMBLE THEATER“ geplante Musicalprojekt „November 89“. Der Aufenthalt in Thüringen wird mit einer zweitägigen (privat getragenen) Studienfahrt ins Grenzgebiet der Rhön verbunden; u. a. wird die Gedenkstätte Point Alpha (bei Geisa) ausführlich erkundet.

4. Mai 2022

Professor Dr. Bernd Faulenbach setzt die Ringvorlesung mit seinem Beitrag „Das Problem der historischen Legitimation von Demokratie in Deutschland“ fort.

9. Mai 2022

Die beiden Projektleiter der VOS für das Zeitzeugenprojekt, Alexander Richter-Kariger und Christoph Becke, sind im Institut zu Gast. Sie erörtern mit Silke Flegel und Frank Hoffmann die Zukunftsperspektiven des NRW-Zeitzeugenprojekts über das vorläufige Projektende im Dezember 2023 hinaus.

11. Mai 2022

Frank Hoffmann spricht im Rahmen der Ringvorlesung über „Demokratiediskurse als Streitfall und Filterblase“ mit aktuellen Beispielen aus Wissenschaft und Politik.

17. Mai 2022

Frank Hoffmann besucht auf Initiative von Jürgen Krahn mit einer Coesfeld Berufskolleg-Gruppe die Gedenkstätte Moritzplatz in Magdeburg, die Krahn für einen Wochenkurs eingeladen hatte. Der schwerkranke Zeitzeuge starb nur kurze Zeit später.



18. Mai 2022

Siebo M. H. Janssens Beitrag in der Ringvorlesung „Amerika, du hast es besser?“ thematisiert die neokonservative Ideologie und ihre Folgen für die US-amerikanische Innen- und Außenpolitik.

19. Mai 2022

Alexander Richter-Kariger tritt an der Ludwig-Uhland-Realschule in Lünen als Zeitzeuge auf, er wird begleitet von Frank Hoffmann.

21./22. Mai 2022

Silke Flegel und Frank Hoffmann reisen mit Bochumer Studierenden nach Halle/Saale. Im Rahmen des Projekts „Jugend erinnert“ besuchen sie u. a. die Gedenkstätte „Roter Ochse“ und treffen den Berliner Kulturmanager Paul Werner Wagner, der in den sechziger Jahren nach einem Fluchtversuch im dortigen Gefängnis inhaftiert war, zu einem sehr ausführlichen Zeitzeugengespräch und Mittagessen. Besichtigt werden außerdem Halle Neustadt, die Moritzburg und das Händeldenkmal, von dem einige der jungen Leute aus NRW noch nicht so sehr viel „gehört“ hatten.

25. Mai 2022

Aus kulturhistorischer Perspektive fragt Dr. Ulrike Laufer (Essen) in der Ringvorlesung. „Von den Toten lernen? Freiheitskampf und Demokratie 1848 und 1849“.

1. Juni 2022

In der Ringvorlesung gibt der Leiter der Landeszentrale für politische Bildung NRW Dr. Guido Hitze „Antworten der politischen Bildung auf die Krise der Demokratie“.

13. Juni 2022

Erneut gibt es eine Dopplung von Zeitzeugengesprächen: Peter Hippe besucht als Zeitzeuge das Dürener St.-Angela-Gymnasium in Begleitung von Christoph Becke, während am Waltroper Theodor-Heuss-Gymnasiums Alexander Richter-Kariger und Frank Hoffmann die Geschichtsstunde über die SED-Diktatur abhalten.

15. Juni 2022

Unter der Moderation von Carla Schwer stellen im Rahmen der Ringvorlesung Mitglieder von „Extinction Rebellion Deutschland“ und „Fridays for Future“ ihre Perspektiven zu „Aktivismus und Demokratie“ vor, was in eine rege Diskussion mündet.

21. Juni 2022

Zu Besuch am St.-Marien-Gymnasium in Warendorf schildert der Zeitzeuge Alexander Richter-Kariger, begleitet von Frank Hoffmann, in zwei aufeinander folgenden Gesprächsrunden seine Biografie in der DDR (und der Bundesrepublik).

22. Juni 2022

In der Ringvorlesung spricht Silke Flegel über das Thema „Der demokratische Staat gegen die Kunst: Beuys, Schlingensief, Ruch und Komplizen“.

29. Juni 2022

Professorin Dr. Maria-Sibylla Lotter (RUB) ist Gastreferentin in der IDF-Ringvorlesung. Ihr Vortrag steht unter der Leitfrage „Müssen wir vulnerable Mitglieder unserer Gemeinschaft vor Kritik schützen?“.

1. Juli 2022

Im Demokratie-Modulseminar können die Studierenden und Frank Hoffmann mit dem Zeitzeugen Peter Keup intensiv über die DDR diskutieren.

6. Juli 2022

In der Ringvorlesung betrachtet Dr. Lutz Budraß „Demokratie, Militär und Rüstung aus historischer Perspektive“.

13. Juli 2022

Die Studierenden des Moduls „Alte und neue Sorgen um die Demokratie“ diskutieren in der Abschlussitzung die Semesterergebnisse. Geleitet wird das Blockseminar von Frank Hoffmann.

19. Juli 2022

Professor Dr. Stefano Magnolo (Università del Salento, Lecce / Italien) tritt einen vierwöchigen Forschungsaufenthalt am Institut an. Er recherchiert zum berühmten Zettelkasten Niklas Luhmanns und führt von Bochum aus Arbeitsbesuche an der Universität Bielefeld sowie u. a. in Berlin und München durch.



16. August 2022

Frank Hoffmann führt an der Politischen Akademie Biggese in Attendorf eine Halbtagesveranstaltung zur Geschichte Deutschlands im Kalten Krieg durch.

26. bis 28. August 2022

Zum Projekt „Jugend erinnert“ findet im Dortmunder Dietrich-Keuning-Haus die erste Teamenden-Ausbildung mit Michael Bergmann statt. Die Studierenden werden auch von Carla Schwer (IDF) qualifiziert, im Rahmen historisch-politischer Bildungsarbeit Jugendgruppen zu organisieren und zu leiten.

30. August 2022

Aus dem Institut erreichen zwei Projektanträge fristgerecht die Bundesstiftung Aufarbeitung: „Das ‚Buch als Waffe‘ und als ‚Mauer gegen den Alltag‘. Buchkultur und Literatur im ‚Leseland DDR‘“ und „Das schweigende Klassenzimmer“. Ein Schauspiel für den Lehrplan und für das ‚Verständnis der Welt‘“.

6. September 2022

Das jährliche Reflexionsseminar der NRW-Zeitzeugengruppe findet in der Institutsbibliothek statt. Silke Flegel und Frank Hoffmann diskutieren mit den anwesenden acht Mitgliedern u. a. über die Zukunft des Projekts.

8./9. September 2022

Silke Flegel und Frank Hoffmann nehmen seit vielen Jahren erstmals wieder am „Bautzen-Forum“ teil, das sich zum 33. Mal jährt. Das verbindende Thema in diesem Jahr: „Umbruchjahre im Osten. Vom geteilten zum wiedervereinten Deutschland“. Die Reise wird auch zum Kennenlernen der Gedenkstätte im Menschenrechtszentrum Cottbus genutzt. Dem Zentrum ist das IDF durch Peter Keup, der dort arbeitet (Foto: in seiner alten Zelle), seit langem verbunden.



12. September 2022

Im Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung in Oberhausen gestaltet Frank Hoffmann gemeinsam mit dem Zeitzeugen Felix Heinz Holtschke eine Veranstaltung für angehende Lehrerinnen und Lehrer.

22. September 2022

Silke Flegel ist zu den „10. Wolfener Filmtagen“ eingeladen. Auf dem Podium im Industrie- und Filmmuseum Wolfen diskutiert sie unter der Leitung von Paul Werner Wagner mit Kolleginnen und Kollegen, wie der DEFA-Film als Lehr- und Lernmaterial in Schule, Universität und außerschulischer Bildung eingesetzt werden kann.

23./24. September 2022

Auf Einladung der Bundesstiftung Aufarbeitung und des Hamburger Landesamts für Lehrerbildung wirkt Frank Hoffmann an der dortigen Tagung „Eine Generation wiedervereinigt?“ mit einem von ihm geleiteten Workshop zur Zeitzeugenarbeit mit.



26. bis 28. September 2022

Im Rahmen des Projekts „Jugend erinnert“ findet im Dortmunder Dietrich-Keuning-Haus eine weitere Teamenden-Ausbildung statt. Die Studierenden werden qualifiziert, Jugendgruppen anzuleiten und mit ihnen zu arbeiten.

27. September 2022

Frank Hoffmann nimmt an der Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesstiftung Aufarbeitung teil. Im Mittelpunkt der Beratung steht die Vergabe von Stipendien für Promotionsprojekte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

10. Oktober 2022

Carla Schwer und Maximilian Gröllich M. A. starten ihr Seminar für die Studierenden des Optionalbereichs über „Politische Bildung. Blicke auf Praxis, Perspektivenvielfalt und Problemfelder“ im Rahmen des Projekts „Jugend erinnert“ in der IDF-Bibliothek.

11. Oktober 2022

Die Integra-24-Vorlesung „Germany at one glance – Deutschland auf einen Blick“ für geflüchtete Studieninteressierte startet mit einem Überblick zum deutschen Föderalismus, den Siebo M. H. Janssen und Frank Hoffmann geben.

12. Oktober 2022

Sieben Mitglieder des IDF treffen sich zur ersten Institutsversammlung des Wintersemesters in der Bibliothek und diskutieren über Zukunftspläne. Damit ist die Phase der pandemiebedingten Ausfälle der Mitgliederversammlungen vorerst beendet.

14. Oktober 2022

„Aufbau des Sozialismus oder Austreibung seiner Feinde. Die II. Parteikonferenz der SED und ihre Folgen 1952/53“ ist der Titel eines Workshops, den das IDF im Konferenzbereich des AkaFö in der Mensa durchführt. Referenten sind u. a. Bernd Faulenbach und Lutz Budrass, ferner Rainer Potratz M. A., Experte für Ausweisungen aus den Grenzgebieten. Als Auftakt des Moduls „Flüchtlingsgespräche. Zur Wahrnehmung von Zuwanderung in der deutsch-deutschen Geschichte und Gegenwart“ sind etliche Studierende aktiv beteiligt, ferner interessierte Bürgerinnen und Bürger. .

Am Abend starten, mit dem Workshop verbunden, in der Institutsbibliothek die „Siebten Bochumer DEFA-Filmtage“ mit dem ersten (Propaganda-)Spielfilm Martin Hellbergs: „Das verurteilte Dorf“ aus dem Jahr 1952.

15./16. Oktober 2022

Im „endstation.kino“ in Bochum-Langendreer gehen die Bochumer DEFA-Filmtage weiter. In der Samstagabendvorstellung analysiert der Berliner DEFA-Experte Paul Werner Wagner (Foto rechts, © Rolf Dennes, Essen) Konrad Wolfs „Sonnensucher“ (1958), am Sonntagabend zeigt er „Der blonde Tango“ (1986) und diskutiert mit der Hauptdarstellerin Karin Düwel die Zuwanderung chilenischer Flüchtlinge in die DDR während der siebziger Jahre.



18. Oktober 2022

In einer Zoom-Sitzung der Integra-24-Vorlesung spricht Siebo M. H. Janssen über „Politik, Parteien, Parlamente – wie Deutschland regiert wird“.

19. Oktober 2022

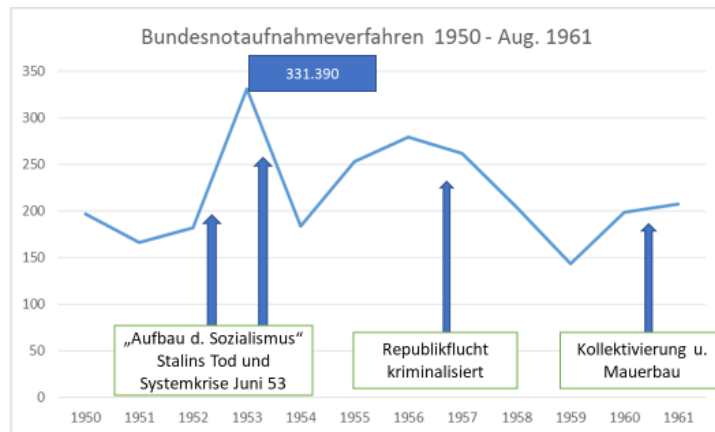
Bernd Faulenbach eröffnet die Ringvorlesung „Selbstmörderische Humanität“ im Wintersemester 2022/2023 und thematisiert im Vortrag „Die Vertreibung nach 1945 im Kontext der deutschen Migrationsgeschichte bis zur Gegenwart.“

25. Oktober 2022

„Deutschland eröffnet Chancen: Wirtschaft und soziale Sicherheit“ ist das Thema der dritten Sitzung von „Germany at one glance“ mit Frank Hoffmann.

26. Oktober 2022

In der Ringvorlesung widmet sich Frank Hoffmann unter der Überschrift „Die Unsichtbaren.“ der Zuwanderung und Flucht aus der SBZ/DDR vor und nach dem Mauerbau.



2. November 2022

Der Geschäftsführende Direktor des Instituts, Prof. Dr. Werner Voß, analysiert in der Ringvorlesung Zahlen und Daten zur Geschichte der Arbeitsmigration in Deutschland.

5. November 2022

Silke Flegel moderiert in Berlin die 15. Wissenschaftliche Tagung der Peter-Hacks-Gesellschaft, die unter dem Titel „Als man begriff, daß er unschlagbar wär – Hacks und Goethe“ im Magnus-Haus stattfindet.

8. November 2022

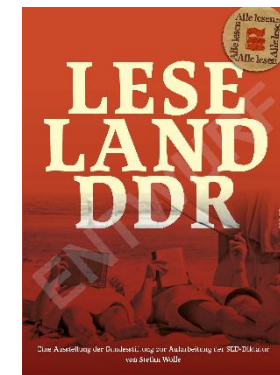
In der Integra-24-Vorlesung von Siebo M. H. Janssen und Frank Hoffmann geht es um „Sozialstruktur und gesellschaftliche Prozesse der Gegenwart“.

9. November 2022

In der Ringvorlesung stellt Renald Heilmann als Mitglied der NRW-Zeitzeugengruppe seine deutsch-deutsche Fluchterfahrung vor.

10. November 2022

Die aktuelle Ausstellung der Bundesstiftung Aufarbeitung zum „Leseland DDR“ wird unter Beteiligung von Studierenden, Kolleg*innen und Stammhör*innen im Projektraum GB 03/33-34 eröffnet. Die Eingeladenen freuen sich über kurze Lesungen, die das Institutsteam aus Werken der DDR-Literatur vornimmt, und einen kleinen Sektempfang zur Vernissage. Im Mittelpunkt steht Arnold Zweig, dessen 135. Geburtstag an diesem Tag zu erinnern war.



15. November 2022

Für die Teilnehmenden der Integra-24-Vorlesung steht das Thema „Grundgesetz“ auf dem Programm. Siebo Janssen und Frank Hoffmann stellen die wichtigsten Grundrechte vor und fragen auch nach der Verfassungswirklichkeit.

16. November 2022

Professor Dr. Ludger Pries (RUB), Bochumer Soziologe und Mitglied des Rats für Migration, spricht in der Ringvorlesung über „Migration und Ankommen. Die Flüchtlingsbewegungen von 2015 und 2022“.

Am Nachmittag nehmen Silke Flegel und Frank Hoffmann am vierten Runden Tisch des Beauftragten des Landes NRW für die Belange der deutschen Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler Heiko Hendriks teil und freuen sich über den Impulsvortrag von Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung, für die zahlreich anwesenden Vertreter*innen der Opferverbände.

23. November 2022

Dr. Hans Dietrich von Löffelholz, ehem. Chefvolkswirt und Leiter der wirtschaftswissenschaftlichen Migrations- und Integrationsforschung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), spricht als Gastreferent in der Ringvorlesung über „Migrations- und Integrationsforschung und Politikberatung“.

29. November 2022

In der letzten Veranstaltung von Integra 24 vor der Winterpause stehen Alltagsleben und Möglichkeiten der Teilhabe im Zentrum der Ausführungen, die Reemda Hahn gemeinsam mit Frank Hoffmann gestaltet. Eine Auswahl von vorweihnachtlichen Spezialitäten, darunter selbstgebackene Plätzchen, soll die Vielfalt regionaler Bräuche und Süßwaren in Deutschland veranschaulichen. Spekulatius vom Niederrhein, Nürnberger Lebkuchen, Dresdner Stollen, Aachener Printen und Lübecker Marzipan werden eifrig probiert.



Noch nicht mal Schokolade, aber auch lecker: Printen aus Aachen!

30. November 2022

Dr. Martina Sauer von der Stiftung Zentrum für Türkeistudien und Integrationsforschung (Essen) erläutert in ihrem Beitrag zur Ringvorlesung „Die Integration und Lebenslage syrischer Geflüchteter in Essen“.

1. Dezember 2022

Das Institutsteam freut sich, Beriwan Alipour als neue studentische Mitarbeiterin im Institut für Deutschlandforschung zu begrüßen. Die junge Kollegin übernimmt die Stelle von Kristoph Reimann, der nach Dresden gewechselt ist.

7. Dezember 2022

In einer Zoom-Veranstaltung im Rahmen der Ringvorlesung stellt Andrea Nepomuck vom „Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in Deutschland“, DoMiD, das „Haus der Einwanderungsgesellschaft“ in Köln vor.

8. Dezember 2022

Am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Bonn gestalten Frank Hoffmann als Moderator und Christoph Becke als Zeitzeuge der SED-Diktatur ein Seminar für angehende Lehrerinnen und Lehrer.

12. Dezember 2022

Alexander Richter-Kariger ist Zeitzeuge bei einem weiteren von Frank Hoffmann moderierten Seminar für Referendar*innen, diesmal am Zentrum für schulpraktische Lehrerbildung Hamm.

14. Dezember 2022

Professorin Dr. Mirjana Stančić referiert in der Ringvorlesung über „Besser kein Migrationshintergrund. Erfahrungen und Betrachtungen einer Unpolitischen“.

Am Abend stellt Dr. Anne Hartmann Ergebnisse ihrer Archivforschungen im Rahmen des Projekts „Nach Moskau“ in der Universitätsbibliothek vor. Silke Flegel und Frank Hoffmann nehmen an der gut besuchten Präsenzveranstaltung mit dem Titel „Im Gehäuse des Wahns. Deutsche Schriftsteller im sowjetischen Exil“ teil.

15. Dezember 2022

Am Fuhlrott-Gymnasium in Wuppertal findet die letzte Zeitzeugenveranstaltung des Jahres statt. Sie wird von Felix Heinz Holtschke gestaltet, als Gast wirkt auch Siegfried Heyers mit, Frank Hoffmann ist wie üblich der Moderator.

21. Dezember 2022

Als letzte Veranstaltung vor der zweiwöchigen Weihnachtsschließung der Universität stellt Silke Flegel in der Ringvorlesung Spielfilme aus (Deutschland-)Ost und West vor, die Fluchterfahrungen thematisieren.